

Abschlussbericht

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 22305 Hamburg
Telefon 040 – 611 400 Fax 040 – 611 40 140
www.plan-deutschland.de info@plan-deutschland.de

Philippinen

Schulen für die Philippinen/
Gesundheit für die Mangyan
PHL 0159
Berichtszeitraum Februar 2005 - Dezember 2008



Kinder und Lehrkräfte haben Freude am Schulunterricht.

Die ethnische Minderheit der Mangyan lebt im abgeschiedenen Bergland der Insel Mindoro auf den Philippinen. Als kulturelle Minderheit sind die Mangyan zahlreichen Schwierigkeiten ausgesetzt. So erleiden sie oftmals Diskriminierungen und ihr Zugang zu sozialen Dienstleistungen ist äußerst mangelhaft.

Plan und seine Partner setzten sich in dem Projekt gemeinsam mit den Gemeinden für die Verbesserung der Bildungs- und Gesundheitssituation der Mangyan ein. Ziel war es, den Mädchen und Jungen eine Schulbildung zu ermöglichen, die Gesundheitssituation zu verbessern sowie Erwerbsmöglichkeiten für ihre Familien zu schaffen. Plan führte in Zusammenarbeit mit den Behörden für Bildung, Umwelt und Landwirtschaft sowie mit seinen lokalen Partnern zahlreiche Aktivitäten durch:

Bildung

Sieben neue Klassenräume mit neuem Mobiliar bieten den Schulkindern nun eine kindgerechte und angenehme Lernatmosphäre. Durch den Bau von Wohnheimen ist der Schulbesuch von Kindern, die außerhalb ihrer Dörfer zur Schule gehen, nun auch während der Regenzeit möglich. Plan verteilte Lernmaterialien wie Stifte, Taschen und Papier an 4.286 Mädchen und Jungen. Auch freuen die Kinder sich sehr, jetzt eine Bibliothek zu haben.

Für Mangyan-Kinder ist es oft schwer, sich voll in die philippinische Gesellschaft zu integrieren und gleichzeitig ihre kulturelle Identität zu bewahren. Neu entwickelte Lehrpläne berücksichtigen nun diese besonderen Bedürfnisse. In Schulungen erlernten Lehrerinnen und Lehrer moderne Unterrichtsmethoden und den Umgang mit dem bereitgestellten Lehrmaterial. Neben Maßnahmen zur Alphabetisierung in der offiziellen Landessprache wurde der Unterricht auch auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten ausgerichtet. Deshalb sind Landwirtschaft und Bildungsausflüge nun auch Teil des Lehrplans.

Gesundheit

Der Ausbau der gesundheitlichen Versorgung und die Aufklärung über Ernährung und Hygiene standen im Jahr 2008 im Mittelpunkt des Projektes. Um den Zugang zu medizinischen Leistungen zu erleichtern, wurden vier Gesundheitszentren gebaut und mit technischen Geräten ausgestattet. Durch die Schulung von 110 Gemeindemitgliedern zu Gesundheitshelfern konnte die Reichweite der medizinischen Leistungen erweitert werden.

Zur Verbesserung des Gesundheitszustandes von Kindern und Frauen fanden Informationsveranstaltungen für Mütter über Gesundheit und Ernährung statt. Auch Mädchen und Jungen wurden kindgerecht über Hygienemaßnahmen informiert. Neu gebaute sanitäre Einrichtungen tragen zur Verbesserung der hygienischen Situation in zehn Schulen bei. Zur Vorbeugung von Krankheiten sind heute 5.450 Kinder gegen Tetanus und Hepatitis geimpft. Ein

ergänzendes Ernährungsprogramm sowie Wurmkuren tragen zu einer besseren Gesundheit von ca. 3.100 Kindern bei. Neue Moskitonetze reduzieren das Risiko einer Infektion mit Malaria.

Sauberes Wasser ist die Grundlage für ein gesundes Leben. Durch den Bau vier kommunaler Wassersysteme haben 323 Haushalte nun Zugang zu Trinkwasser.



Moskitonetze schützen vor der Anopheles-Mücke, die Malaria überträgt.

Lebensunterhalt

Plan und seine Partner unterstützten einkommensschwache Familien in den Gemeinden dabei, ihre Erwerbsmöglichkeiten durch Heimarbeit und durch den Anbau von Obst und Gemüse zu erweitern. Projektbeteiligte haben heute die Möglichkeit, durch die Arbeit in fünf Gemeindebaumschulen und die Produktion und die Vermarktung von biologischem Dünger ihre Einkommenssituation zu verbessern. Eine Steigerung der Ernteerträge mithilfe von Schulungen und der Bereitstellung von Saatgut kommt allen Gemeindemitgliedern zugute. 28 Wasserbüffel erleichtern die Feldarbeit. 60 Ziegen stehen außerdem für die Zucht zur Verfügung.

Kinderrechte und Beteiligung

Jedes Kind hat das Recht auf eine Geburtsurkunde. Sie ist die Voraussetzung, um wichtige staatliche Leistungen in Anspruch nehmen zu können. Plan und seine Partner organisierten Kampagnen zu Kinderrechten und zur Aufklärung über die Bedeutung von Geburtsurkunden. 2.250 Kinder und 750 Erwachsene ließen sich daraufhin registrieren.

Für Kinder ist es wichtig, in einem Umfeld aufzuwachsen, das ihre Kultur respektiert. Mit der Veranstaltung eines Kinderfestivals mit 300 Mädchen und Jungen wurde ein weiterer Schritt getan, um den Kindern die Mangyan-

Kultur altersgerecht zu vermitteln. Teil des Programms waren auch Angebote zu den Themen Kinderrechte, Wasser und Gesundheit sowie traditionelle Spiele der Mangyan. Auch eine Kulturnacht mit Gesang und Tanz wurde für die Kinder durchgeführt.

Begünstigte und Nachhaltigkeit

Insgesamt profitierten 5.450 Kinder, 2.950 Jungen und 2.500 Mädchen in 65 Mangyan-Gemeinden von dem Projekt. Über 11.500 Gemeindemitglieder haben nun ein verbessertes Angebot an Gesundheitsleistungen. Die Zusammenarbeit mit drei Organisationen aus der Region stärkte die lokalen Strukturen und trägt dazu bei, dass die Erfolge im Gesundheits- und Bildungsbereich auch nach Projektende Bestand haben.

Gesamtausgaben

Insgesamt unterstützte Plan die Projekte in den Gemeinden der Mangyan mit umgerechnet 325.000 Euro*.

*(1USD=0,753 Euro am 01.04.2009, Quelle: www.oanda.com)



In Hygieneschulungen erfahren die Mädchen und Jungen, wie sie sich mit einfachen Mitteln vor Krankheiten schützen können.

Kindorientierte Gemeindeentwicklung

Mit diesem Ansatz begegnet Plan der Kinderarmut und den Kinderrechtsverletzungen. Neben allen am Projekt beteiligten Erwachsenen spielen auch die Kinder eine aktive und wichtige Rolle bei der Überwindung von Armut. Plan ermutigt die Mädchen und Jungen, ihre Potenziale zu entfalten und sich an der Gemeindeentwicklung zu beteiligen. Gerne schicken wir Ihnen hierzu ein ausführliches Informationspapier.

Plan International ist als eines der ältesten Kinderhilfswerke in 48 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas tätig, unabhängig von Religion und Politik. In der Entwicklungszusammenarbeit finanziert Plan nachhaltige und kindorientierte Selbsthilfeprojekte, hauptsächlich über Patenschaften sowie über Einzelspenden und öffentliche Mittel. Mädchen werden besonders gefördert, damit sie gleiche Chancen erhalten wie Jungen. Plan Deutschland betreut mehr als 280.000 Kinderpatenschaften und erreicht so in den Programmgebieten über zwei Millionen Menschen. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Weitere Informationen unter www.plan-deutschland.de. Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.